

EINE KLEINE COPEPODENAUSBEUTE (CRUSTACEA COPEPODA) AUS DER REPUBLIK KONGO

von

FRIEDRICH KIEFER

(Anstalt für Bodenseeforschung der Stadt Konstanz)

Der Direktor des « Institut de Recherches Scientifiques » in Brazzaville, Herr Inspecteur Général R. PAULIAN, übersandte mir kürzlich eine Probe mit Copepoden, die einer seiner Mitarbeiter im Bach der Grotte von Nzouari (Präfektur von Mayama) gesammelt hatte. Leider sind darin nur 15 Tiere vorhanden gewesen, die sich zum Teil in ungünstigem Erhaltungszustand befanden. Trotzdem konnten sie fast alle determiniert werden. Hier das Verzeichnis der festgestellten Arten :

- Tropocyclops prasinus prasinus** (Fischer) 1 ♀
- **onabamiroi** Lindberg 2 ♀ ♀
- **confinis** Kiefer 1 ♂
- Paracyclops spec.** 1 ♀
- Thermocyclops infrequens** Kiefer. 3 ♀ ♀, 5 juv.
- Elaphoidella grandidieri** (Guerne et Richard) 1 ♀
- Canthocamptiden-Copepodid einer anderen Art 1

Das gleichzeitige Vorkommen von drei verschiedenen Formen der Gattung **Tropocyclops** in dieser kleiner Probe ist ohne Zweifel ganz besonders überraschend und bemerkenswert. Unter Benützung der Bestimmungstabellen, die K. LINDBERG (1955, 1955 a) für die Tropocyclopen gegeben hat, müssen diese Tiere den oben genannten drei Arten zugeordnet werden. Die wichtigsten Merkmale seien in der folgenden Übersicht zusammengestellt und durch einige Zeichnungen erläutert :

Art	Merkmal			
	Dornformel	Bas. ₂ von P ₁	Furca	Endglied des Enp. ₄
prasinus	3.4.4.3	mit Borste Fig. 2	Fig. 1	Fig. 2
onabamiroi	3.4.4.3	ohne Borste Fig. 5	Fig. 4	Fig. 6
confinis	3.4.3.3	ohne Borste Fig. 9	Fig. 8	Fig. 10

Tropocyclops onabamiroi wurde 1950 nach Tieren aus Nigeria beschrieben. Seither ist die Art, die sich von **Tropocyclops prasinus** in der Hauptsache durch das Fehlen der Borste an der Innenecke des 2. Basale vom ersten Schwimmpaar unterscheidet, meines Wissens noch nicht

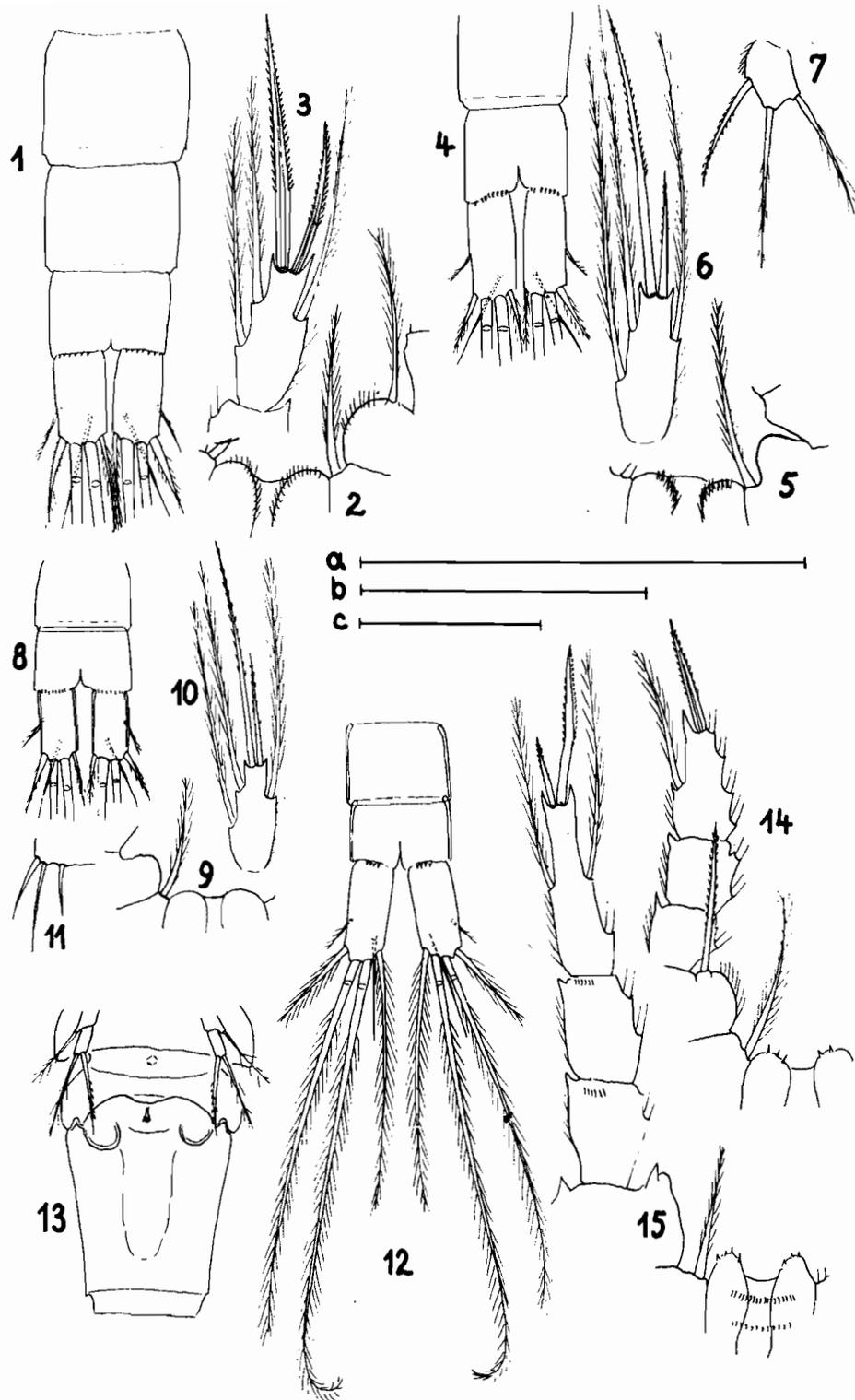


FIG. 1-3. — *Tropocyclops prasinus*. 1, Teil des Abdomens mit Furca ♀, ventral; 2, Basalteil von P₁; 3, Endglied des Innenastes von P₄.

FIG. 4-7. — *Tropocyclops onabamiroi* ♀. 4, Ende des Abdomens mit Furca, ventral; 5, Basalteil des P₁; 6, Endglied des Innenastes von P₄; 7, P₅.

FIG. 8-11. — *Tropocyclops confinis* ♂. 8, Ende des Abdomens mit Furca, ventral; 9, Basalteil von P₁; 10, Endglied des Innenastes von P₄; 11, P₅.

FIG. 12-15. — *Thermocyclops infrequens* ♀. 12, Ende des Abdomens mit Furca, ventral; 13, Letztes Thorax- und Genitalsegment; 14, Basalteil und Innenast von P₁; 15, Basalteil und Innenast von P₄.

(Mass-Stab a gilt für Fig. 2, 3, 5, 6, 7, 9, 10, 11; b gilt für 1, 4, 8, 14, 15; c gilt für 12, 13).

wieder gemeldet worden. Der Fund im Kongogebiet erweitert also unsere Kenntnis von ihrer geographischen Verbreitung um ein beträchtliches Stück. Hier noch einige Messwerte der beiden vorhandenen Weibchen :

Länge ohne Endborsten ca. 635 μ ; Furca etwas weniger als zweieinhalbmal so lang wie breit; innerste und äußerste Endborste ungefähr gleichlang, dorsale Borste fast um die Hälfte länger als die äußerste; Endglied des Innenastes von P_4 fast 2. 6 : 1; die beiden Enddornen dieses Gliedes 2. 2 : 1; Verhältnis des längeren dieser Dornen zum Glied 1.9-2. 2 : 1.

Von **Tropocyclops confinis** war nur ein Männchen vorhanden. Länge 520 μ ; Furca 1.67 : 1; innerste und äußerste Endborste gleich lang, dorsale 1.78 mal so lange wie diese; Endglied des Innenastes von P_4 2. 3 : 1, die beiden Enddornen 2 : 1; der längere dieser Dornen ist 2. 2 mal so lang wie das Glied.

Diese **Tropocyclops**-Art ist in tropischen Gewässern Afrikas und Asiens weit verbreitet. Ihr Vorkommen in der vorliegenden Probe ist demnach ebenso wie das von **Trop. onabamiroi** geographisch gewissermassen durchaus « regulär ». Dagegen will der Fund eines Tieres, das nach seinen wichtigsten Merkmalen als **Trop. prasinus prasinus** determiniert werden muss, in diese Umgebung gar nicht passen. Denn soviel mir bekannt ist, wurde diese Spezies bislang noch nicht in einem Gewässer südlich der Sahara erbeutet, und auch K. LINDBERG, der in seinen beiden bereits zitierten Arbeiten das Vorkommen der zahlreichen Formen der Gattung **Tropocyclops** sorgfältig zusammengestellt hat, nennt dabei keinen Fund aus dem äquatorialen Bereich Afrikas. Dagegen besitze ich einige Tiere von **Trop. prasinus** aus Madagaskar, über die allerdings noch nichts publiziert worden ist. Da aus der Grotte von Nzouari nur ein einziges Weibchen vorliegt, ist zunächst noch Vorsicht in seiner tiergeographischen Bewertung geboten. Doch ist der Wunsch auszusprechen, dass vom gleichen Fundort bald noch weiteres, reichlicheres Material zur Untersuchung kommen und dadurch zur Abklärung der offenen Fragen beitragen möge. Hier noch einige Messwerte des einzigen Weibchens : Länge 660 μ ; Furca 1.78 : 1; Endborsten : Fig. 1; Endglied des Innenastes von P_4 1.2 : 1, seine beiden Enddornen 1.65 : 1, der längere davon nahezu doppelt so lang wie das Glied.

Paracyclops spec. Ein Bruchstück eines weiblichen Cyclopiden (Vorderkörper mit kurzen, achtgliedrigen ersten Antennen) gehört zwar unzweifelhaft einem **Paracyclops** an. Ob es sich aber um echten **P. fimbriatus** handelt, was nach den Vorderantennen der Fall sein könnte, lässt sich jedoch nicht sicher angeben, da P_5 und Abdomen mit der systematisch wichtigen Furca fehlten.

Thermocyclops infrequens KIEFER. 1952 habe ich u. a. den Versuch unternommen, die beiden Arten **Thermocyclops infrequens** und **Th. nigerianus** zusammen mit einer neuen Lokalform aus dem Eduardsee als Glieder eines « Rassenkreises **Thermocyclops infrequens** » aufzufassen. Die vorliegenden drei reifen Weibchen können dem typischen **Th. infrequens infrequens** zugeteilt werden. Länge ohne Endborsten : 520 μ . Furca 2.26 : 1; 2.31 : 1; 2.42 : 1.

Endborsten 143 μ : 245 μ : 204 μ : 58 μ : (69 μ) = 2.46 : 4.22 : 3.52 : 1 : (1.19)

145 μ : 245 μ : 204 μ : 54 μ : (69 μ) = 2.68 : 4.54 : 3.78 : 1 : (1.28)

148 μ : 248 μ : 218 μ : 60 μ : (64 μ) = 2.47 : 4.14 : 3.64 : 1 : (1.07)

Endglied des Innenastes von P_4 rund dreimal so lang wie breit; von seinen beiden Enddornen ist der innere 1.9-2.2 mal so lang wie der äussere, aber etwas kürzer als das Glied (Fig. 12-15).

Für eine zuverlässige Beurteilung der Variabilitätsverhältnisse, die in dieser Formengruppe der Gattung **Thermocyclops** bestehen, reicht das hierzu bisher untersuchte, insgesamt doch noch recht spärliche Material bei weitem nicht aus.

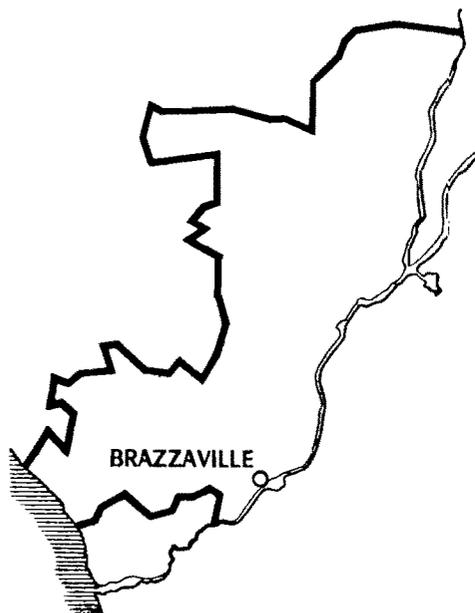
Elaphoidella grandidieri (Guerne et Richard). Das einzige in der vorliegenden Probe vorhandene, gut erhaltene Weibchen dieser in den Tropen der Alten Welt weit verbreiteten Art habe ich genau untersucht, aber keinerlei von den bisherigen Beschreibungen abweichende Besonderheiten feststellen können.

Zun Schluss spreche ich Herrn Inspecteur Général R. PAULIAN für die Überlassung der kleinen, aber doch recht interessanten Probe aus der Grotte von Nzouari auch an dieser Stelle meinen besten Dank aus.

LITERATUR

- KIEFER (Fr.), 1952. — Copepoda Calanoida und Cyclopoida. Exploration du Parc National Albert. Mission H. Damas (1935-1936). Fasc. 24, 1-135.
- LINDBERG (K.), 1950. — Cyclopidés (Crustacés Copépodes) de la Nigeria (Afrique occidentale). *Bull. Soc. Zool. France*, 75, 145-148.
- 1955. — Cyclopidés (Crustacés Copépodes) du Mexique. *Arkiv för Zoologie*, Ser. 2, 7, 459-489.
- 1955a. — Cyclopidés (Crustacés Copépodes) récoltés au Pérou par le Dr Hernando de Macedo. *Folia Biolog. Andina*, Part II, Zoologie, 1, 1-18.

BULLETIN DE L'INSTITUT DE RECHERCHES SCIENTIFIQUES AU CONGO



BULLETIN DE L'INSTITUT DE RECHERCHES SCIENTIFIQUES AU CONGO

fondé en 1922 sous le titre :

Bulletin de la Société des Recherches Congolaises,

devenu en 1945 :

Bulletin de l'Institut d'Études Centrafricaines, 1945-1961.

Directeur :

Inspecteur Général R. PAULIAN, Directeur de l'I. R. S. C., B. P. 181
Brazzaville (République du Congo).

Comité de rédaction :

G. BERRIT, B. DESCOINGS, G. MARTIN, M. SORET, Dr. R. TAUFFLIEB.

La Direction de l'I. R. S. C., B. P. 181, Brazzaville, sera heureuse d'organiser l'échange de son *Bulletin* avec les publications scientifiques intéressant sa bibliothèque.

Le *Bulletin de l'I. R. S. C.* accepte les articles en français, anglais, allemand ou italien. Les manuscrits doivent être dactylographiés, sur une seule face et à double interligne; illustrés de préférence de dessins au trait.

Les auteurs reçoivent gratuitement 50 exemplaires en tirés à part; ils peuvent en commander, à titre onéreux, un nombre plus élevé.

Adresser toute la correspondance concernant le *Bulletin de l'Institut de Recherches Scientifiques au Congo* à :

Monsieur le Directeur de l'I. R. S. C.
B. P. 181
BRAZZAVILLE (Congo)